

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0900
Komödie:	5 Szenen
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	7
Frauen:	2
Männer:	5
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0900

# The Neurovisions Song Contest

## Komödie in 3 Akte

von  
**Lothar Becker**

### Rollen für 2 Frauen und 5 Männer

#### Zum Inhalt:

„The Neurovisions Song Contest“ handelt von einem Schlagerfestival, auf dem sich die alternde Diva Donna Winterbeweisen will, dass sie noch zu den ganz großen ihres Faches gehört, dann aber wird Shorty, ihr Songschreiber entführt. Schon bald stellt sich heraus, dass die beiden Entführer ebenfalls Schlagerkomponieren, und mit Shorty als Geisel Donna zwingen wollen, einen ihrer Songs auf dem Festival zu singen, um in das Musikgeschäft einsteigen zu können. Als das nicht funktioniert, lassen sie Shorty frei. Allerdings ist Shorty von der Qualität des Songs der beiden derartig begeistert, dass er nun gemeinsam mit Donna wiederum die Entführer ausfindig zu machen versucht. Dieses gelingt ihnen auch, aber dann nimmt die Polizei die beiden Entführer fest, und die Lage gerät völlig außer Kontrolle. Die Frage, ob ein Polizeichor auf einem Schlagerfestival ankommt, und ob es ein Happy End für Donna gibt, wird nur in der turbulenten Komödie „The Neurovisions Song Contest“ mit viel Humor und jeder Menge überraschender Wendungen beantwortet.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

1.Szene

Eine Hotelsuite. Donna Winter, eine ehemals großartige, fantastische, jetzt allerdings nur noch von diesem früheren Ruhm zehrende Schlagersängerin, sitzt in der Mitte des Raumes vor dem Klavier und versucht, eine Melodie zu spielen.

**Donna:** Nein, nein, nein! Ich kriege diese Melodie nicht mehr zusammen. Ich werde noch wahnsinnig! Das gibt's doch nicht! *Sie versucht es noch einmal.* Oh, Mann! Das darf doch nicht wahr sein! Ach, ich geb's auf! *Sie schlägt den Klavierdeckel sehr geräuschvoll zu.* Karl! Nun mach schon Karl!

*Karl aus dem Zimmer nebenan:* Ich fliege, ich...

**Donna:** Du und Fliegen! Das ist ja wohl ein Witz! Bei deinem Tempo ist noch nie irgendwas vom Boden abgehoben, geschweige denn geflogen.

**Karl:** Na, na, na, nun kriege dich wieder ein. Sind wir vielleicht ein wenig gereizt?

**Donna:** Sind wir vielleicht ein wenig gereizt? Ein wenig? Na, ich weiß ja nicht...Ich kann diese behämmerte Note nicht finden! Da, hör dir das an! *Sie spielt die Melodie noch einmal.* Hier, die Note an dieser Stelle. Sie ist weg!

**Karl:** Jetzt bleibe mal ganz ruhig, Donna, kein Stress, hörst du? So eine Note kann doch nicht einfach verschwinden. Überlege doch mal, wie sah sie denn aus?

**Donna:** Wie sie aussah? Mittelgroß, schlank, gutaussehend.

**Karl:** Huh, das war ja ein Riesengag, Donna. Toll, ich schüttele mich vor Lachen. Wahnsinn. Aber jetzt pass auf. Wegen dieser Note brauchst du dir nun wirklich keine Sorgen zu machen. Shorty wird gleich da sein, und Shorty kennt jede Note deiner Songs, das weißt du doch.

**Donna:** Hör zu Karl. Ich kann nicht länger warten. Ich werde verrückt. Ich spür's, dass ich verrückt werde! Das sind jetzt drei Stunden, die ich hier herumsitze und warte, und jede Stunde werde ich ein bisschen verrückter, Karl!

**Karl:** Ganz ruhig, Kleines. Du sollst doch bloß warten. Warten! Dabei musst du überhaupt nichts tun. Nur die Zeit vergehen lassen. Das ist alles. Da, setze dich dahin. Ich mache uns irgendwas zu Trinken.

**Donna:** Da, setze dich dahin! Verdammt noch mal, Karl! Behandle mich nicht ständig wie ein zwanzigjähriges hilfloses Mädchen!

**Karl:** Aber du bist doch ein zwanzigjähriges hilfloses Mädchen!

**Donna:** Nein, ich bin vierzig, Karl, und ich fühle mich auch wie vierzig!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Karl:** Vierzig? Komm, trinke erst mal was. Du wirst sehen, das Zeug schraubt dich wieder auf zwanzig runter.

**Donna:** Dann gib schon her! Mach mir noch einen. Ich bin erst bei dreißig.

**Karl:** Sicher. Kleines.

**Donna:** Und dann treibe endlich Shorty wieder auf. Du weißt doch selber, wie wichtig dieses Festival für mich ist. Aber wie soll ich morgen Abend mit ´ner Trophäe von der Bühne steigen, wenn sich dieser Bursche die Noten schnappt und nach der ersten Probe spurlos verschwindet?

**Karl:** Wir haben alle Hebel in Bewegung gesetzt. Der Mann kann uns überhaupt nicht durch die Lappen gehen. Ich habe jede Menge Profis auf ihn angesetzt. Gute Männer, das musst du mir glauben. Leute wie den finden die mit geschlossenen Augen...

**Donna:** Ach, quatsch nicht so viel! Gib mir endlich das Glas!

**Karl:** Nun verliere bloß nicht die Nerven, Donna! Da sind wir doch mit ganz anderen Problemen fertig geworden, oder? *Donna gibt ihm das Glas zurück.* Na, wie fühlt man sich mit zwanzig?

**Donna:** Mein Gott, Karl! Verkaufe mich nicht ständig für blöd! Du weißt doch so gut wie ich, dass der Kerl über alle Berge ist!

**Karl:** Unsinn. Der hängt irgendwo in ´ner Pinte herum und säuft sich einen an. Du bist einfach eine Nummer zu groß für ihn. Der hat Schiss, sage ich dir, Komplexe! Shorty hat doch schon die Hosen voll, wenn er nur deinen Namen hört! Donna, du bist das As in der Branche, vergiss das nicht!

**Donna:** Schon gut Karl, ich weiß, du meinst es gut. Aber ich kriege einfach das Gefühl nicht los, dass dieser Kerl plötzlich auf ein anderes Pferd gesetzt hat, auf jemand, der tatsächlich erst zwanzig ist, auf jemand, der noch heute so mit dem Hintern wackelt wie ich es vor zwanzig Jahren getan habe, verstehst du, Karl? Das As in der Branche ist man immer nur ein paar Jahre, das weißt du so gut wie ich. Meine Güte! Nun glotz mich nicht so an! Mach mir was zu trinken, und dann lass mich allein.

**Karl:** Donna! Donnakind! Du bist doch in Höchstform, Donna! Was ist denn plötzlich los mit dir?

**Donna:** Was los ist? Soll ich dir sagen, was los ist? Dann sieh mir mal ins Gesicht! Genau das ist los! Ich werde alt! Ich beginne zu verschrumpeln! Es wird nicht mehr lange dauern und die Leute werden mich nur noch daran erkennen, dass ich mir mit jedem Tag unähnlicher werde!

**Karl:** Nun aber langsam, ja! Ich weiß überhaupt nicht, was du heute hast! Dieser Klavierhengst wird schon noch aufkreuzen, verlass dich drauf!

**Donna:** ´nen Scheißdreck wird er! Und wenn wir die ganze Nacht hier herumsitzen. Kapierst du das denn nicht? Wir sind nach allen Regeln der Kunst verschaukelt worden. Der Kerl hat

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

sich die Noten geschnappt, und ist damit 'rüber zu irgendeinem von diesen Mädchen gelaufen, zu einem von diesen wirklich hübschen, wirklich talentierten und wirklich JUNGEN Mädchen, die nur darauf warten, meinen Platz einzunehmen, Karl! Morgen Abend wird es eine neue Nummer eins geben, das garantiere ich dir!

**Karl:** Ach, du übertreibst, Donna. Du bist die Nummer eins. Du hast das Charisma, die beste Stimme, die besten Songs...

**Donna:** Die besten Songs hat er!

**Karl:** Wensschon. Du könntest 'ne volle Stunde auf der Bühne stehen und schweigen, und wärst immer noch Klassen besser als deine Konkurrentinnen. Du hast es, Donna, nicht die anderen!

**Donna:** Das ist doch alles Schnee von gestern! Ich habe es schon lange nicht mehr, und ich kann auch diese verdammten Lügen nicht mehr hören, Karl! Nicht jetzt, verstehst du? Sag sie mir, wenn es mir besser geht als heute!

**Karl:** Also pass auf! Wir warten noch 'ne halbe Stunde: Wenn er bis dahin nicht auf den Knien vor dir liegt und um Vergebung bittet, rufe ich die Agentur an und lasse den besten Songschreiber weit und breit hierher bugsieren. In Ordnung, Kleines?

**Donna:** Der beste Songschreiber weit und breit ist er, Karl!

**Karl:** Na schön. Den zweitbesten weit und breit!

**Donna:** Ich kann keine halbe Stunde mehr warten. In einer halben Stunde bin ich sechzig. Ruf jetzt an, bitte Karl!

**Karl:** Mache ich, aber tu mir einen Gefallen und höre auf in dieser Geschwindigkeit zu altern, ja?

**Donna:** Wenn du so gut bist, mir zu sagen, was ich dagegen tun soll, gern.

**Karl:** Versuche dich ein wenig zu entspannen. Leg die Beine hoch. Ja, so ist es gut. Soll ich dir was zum Lesen bringen?

**Donna:** Meinetwegen. Aber keine dieser Zeitungen, die voll sind von Berichten über all die Krankheiten, die man in meinem Alter bekommt. Und auch keinen dieser blödsinnigen Romane, die du mir ständig schweißtriefend anschleppst, und die vermutlich nur geschrieben wurden, damit du etwas für deine Figur tun kannst. Hörst du? Hast du gehört?

**Karl:** Ja. Was hältst du von einem Werbeprospekt der Chemischen Reinigung?

**Donna:** Warum rufst du nicht an, Karl?

**Karl:** Donna, Donnamädchen! Heute ist Sonntag, verstehst du? Kein Mensch außer uns beiden arbeitet sonntags, vor allem nicht die in der Agentur. Da brauchen wir uns doch nichts vorzumachen, oder?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Donna:** Heute ist Sonntag? Ist das nun ein gutes oder ein schlechtes Zeichen, wenn man sonntags sechzig wird?

**Karl:** Du wirst es mir nicht glauben: Ein gutes!

**Donna:** Ich glaube es dir tatsächlich nicht. Weißt du, was ich glaube? Dass ich auf die Verliererseite gerutscht bin. Herrgott noch mal! Warum gibt's denn hier nichts zu trinken?

**Karl:** Moment! Nur einen ganz kleinen Moment!

**Donna:** Erinnerst du dich noch, wann ich mich das letzte Mal so mies gefühlt habe wie heute?

**Karl:** Ich bin mir nicht sicher. Als dich Freddy verlassen hat?

**Donna:** Freddy! Als ob mir das irgendwas ausgemacht hätte! Es war mir doch völlig gleichgültig, ob er nun da war oder nicht. Das weißt du doch, Karl!

**Karl:** Also hör mal! Du hast volle sieben Tage kein Glas mehr angerührt, als er weg war!

**Donna:** Aber nur, weil ich sie vorher alle zerschlagen hatte! Übrigens, sei bitte so gut, und gib mir nicht ständig das Gefühl, ich würde unmoralisch handeln, wenn ich nicht trinke!

**Karl:** Es ist aber unmoralisch. Eine Handvoll kleiner Cognakfirmen hätte ohne dich längst das Handtuch werfen müssen!

**Donna:** Du bist geschmacklos, Karl!

**Karl:** In diesem Geschäft ist jeder auf seine Weise geschmacklos. Das ist es ja gerade, was bei den Leuten so unwahrscheinlich ankommt.

**Donna:** Hast du schon mal darüber nachgedacht, was du tun wirst, wenn du aus dem Geschäft raus bist?

**Karl:** Nein. Alles, worüber ich nachdenke, ist, was ich anstellen muss, um drin zu bleiben.

**Donna:** Liegt dir so viel daran?

**Karl:** Ich bin dafür gemacht worden. Und du bist es auch. Das hier ist der Platz, wo wir hingehören. Ich falle auf der Stelle tot um, wenn ich hier raus muss. Das ist die Wahrheit, Donna, und noch was: Irgendwie ist es immer weitergegangen. Als Freddy fort war, kam Charly und du hattest 'ne großartige Zeit mit ihm. Das war doch so, oder? Und nun hat sich Shorty in Luft aufgelöst. Na und? Ich schwöre dir, bis morgen Abend werden wir 'nen erstklassigen Ersatz gefunden haben, und du wirst auf der Bühne stehen, und die Leute werden sich um dich reißen, sie werden dir zuhören, mit weit aufgerissenen Mündern werden sie dir zuhören und die anderen Mädchen werden in ihren Garderoben sitzen und wissen, dass sie keine Chance haben, Donna! Du bist die Nummer eins und du wirst es auch bleiben. Verlass' dich auf den guten alten Karl.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Donna:** Ja, ja, der gute alte Karl hat mir noch immer nichts zu trinken gemacht. Wozu habe ich ihn eigentlich, wenn er mir nicht mal ein anständiges Glas einschenken kann, verdammt noch mal!

**Karl:** Nun halte aber die Luft an, Donna! Du bist nicht die einzige, die hier nervös ist!

**Donna:** Tut mir leid. Aber es ist ja nicht nur wegen heute. Es geht schon die ganze Zeit über abwärts. Machen wir uns doch nichts vor: Es ist nicht mehr wie früher. Mein Make up trage ich in der Stärke von fünf Zentimetern auf und in meinem Bett spielt sich seit Monaten so wenig ab, dass mir langsam der Verdacht kommt, ich habe überhaupt keines mehr. Der letzte Mann, mit dem ich was hatte, war Charly. Weiß der Himmel wie lange das her ist! Was war bloß an dieser Gymnastiklehrerin dran, dass er ausgerechnet mit ihr abzischen musste!

**Karl:** Ach, Charly, dieser Blödmann hat sich eingebildet, sie wäre anatomisch interessanter konstruiert. Meine Güte, Donna! Du musst doch am besten wissen, dass er 'nen Dachschaten hatte!

**Donna:** Natürlich hatte er einen Dachschaten. Aber er beherrschte 'nen Haufen famoser Tricks, um ihn zu verbergen.

**Karl:** Es waren gerade mal zwei Tricks, Donna!

**Donna:** Na schön, dann waren es eben zwei. Ist im Grunde doch scheißegal, wie viele es waren. Trotzdem, seitdem er weg ist, habe ich einfach kein Glück mehr. Genau das ist es. Ich habe kein Glück mehr, ich leide, Karl!

**Karl:** Nenne mir eine Person in diesem Geschäft, die nicht leidet!

**Donna:** Weißt du eigentlich, dass ich nachts aufwache und von schrecklichen Visionen geplagt werde?

**Karl:** Entschuldige bitte: Was für Visionen?

**Donna:** Jede Menge schrecklicher Visionen. Dass ich einen Autounfall haben werde, oder dass sie die Prohibition einführen!

**Karl:** Unsinn. Kein Mensch denkt daran, die Prohibition einzuführen. Glaub mir, Donna, du bist topfit. Schön, wir haben heute einen schlechten Tag. Aber in den vergangenen Wochen ist es doch fabelhaft gelaufen! Mach dich jetzt bloß nicht verrückt! Lasse keine Krise daraus werden, hörst du?

**Donna:** Du bist ein netter Kerl, Karl, aber irgendwie kriege ich den Eindruck nicht los, du verkennst unsere Lage. Wir sitzen nämlich bis zum Hals im Schlamassel! Irgendwo in der Stadt hat eines dieser Mädchen Shorty rumgekriegt und jetzt sitzt er bei ihr und sie proben meine Zugnummer für morgen Abend.

**Karl:** Das ist Blödsinn, Donna. Ganz ehrlich, es hat doch keinen Sinn, jetzt durchzudrehen. Wir werden das Ding schon schaukeln. Da - nimm deinen Drink und mach dir nicht so viele Gedanken, ja?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Donna:** Ich soll mir nicht so viele Gedanken machen? Na fabelhaft! Es geht um meine Existenz, Karl! Und eines will ich dir sagen: Bilde dir bloß nicht ein, dass ich für den Rest meiner Tage über die Dörfer ziehe, und auf Rummelplätzen singen werde. Wenn ich morgen Abend als Verlierer von der Bühne steige, dann schmeiße ich den ganzen Krempel hin! Damit das ein für allemal klar ist! Ich habe durchaus nicht die Absicht, meinen Arsch für ein Almosen in einer drittklassigen Show zu verhökern! Lieber steige ich aus, und zwar für immer!

**Karl:** Ist ja gut, Kleines, ich weiß wie dir zumute ist.

**Donna:** Oh ja, du weißt immer alles. Aber diesmal ist es etwas anderes. Mir geht die Puste aus, 'ne ganze Weile schon. Mir bricht der kalte Schweiß aus, wenn ich eines von diesen jungen Dingern sehe, die in den Startlöchern hocken, und jeden Preis dafür zahlen würden, um dieses Rennen zu gewinnen. Und es sieht ganz so aus, als ob sie's morgen schaffen könnten. Ich bin so gut wie raus aus dem Spiel!

**Karl:** Du wirst so lange drin sein, wie du es noch willst. Das ist die Spielregel, Donna.

**Donna:** Vielleicht will ich es wirklich nicht mehr. Könnte gut möglich sein, dass ich schon aufgesteckt habe. Ich habe es satt, endgültig satt, verstehst du? Ich habe keine Energie mehr, ich bin leer, ausgepumpt! Oh, Karl, weißt du, wovon ich manchmal träume? Dass ich ein ganz normales Leben führen könnte, dass ich sowas wie eine Familie haben könnte, Kinder...

*In diesem Augenblick klingelt das Telefon.*

...wenn Shorty dran ist, vergiss, was ich eben gesagt habe!

*Karl nimmt den Hörer ab.*

...hör auf, so dämlich zu grinsen, verdammt noch mal!

**Karl:** Ja. Bei Donna Winter. Ich bin ihr Manager. Ganz richtig. Manager. Wer spricht denn da? Hören sie! Wollen sie uns verschaukeln?

**Donna:** Wer ist denn dran? Nun sag schon, Karl!

**Karl:** Was haben sie? Nein, ich höre noch ganz gut. Das ist doch...Ja, ich habe sie verstanden. Sie melden sich wieder. Einen Moment noch. Warten sie...sie haben aufgelegt!

**Donna:** Was ist denn passiert? Karl! Ich frage dich, was passiert ist!

**Karl:** Sie haben ihn entführt. Gekidnappt.

**Donna:** Wer hat wen gekidnappt?

**Karl:** Ich weiß nicht wer. Aber irgendwer hat Shorty entführt. Unseren Shorty, verstehst du das? Sie haben unseren Klassenmann gekidnappt! Ist denn die ganze Welt verrückt geworden? Hat es heute jeder darauf angelegt, mich zu ruinieren? Warum machen sie das bloß, Donna? Das ergibt doch keinen Sinn! Ich verstehe das nicht. Wie kann man nur einen Songschreiber kidnappen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**2.Szene**

Ein anderes, wesentlich billigeres Hotelzimmer, zur selben Zeit. Shorty Stone, Donnas Songschreiber sitzt auf einem Stuhl. Er ist gefesselt, und rutscht verzweifelt hin und her. Weil er hypochondrisch veranlagt ist, empfindet er seine Lage wesentlich dramatischer, als sie ohnehin schon ist. Vor ihm stehen seine Entführer, zwei junge Männer. Sie versuchen, wesentlich cooler zu wirken, als sie es sind.

**Shorty:** Ihr macht den größten Fehler eures Lebens, Jungs. In ein paar Minuten wird die Polizei hier Schlange stehen, das garantiere ich euch! Versucht doch die Sache mal realistisch zu sehen! Ich bin der Goldesel in Donna Winters Stall! Ich bin der Typ, der Donna die Hits schreibt! Ihr glaubt doch nicht im Ernst, dass ich nicht gesucht werde! So naiv könnt ihr doch nicht sein! Ich hab 'ne Wahnsinnslobby in dem Geschäft. Die lassen mich nicht hängen. Ihr habt nicht die geringste Chance! Mensch, lasst mich gehen und die Sache bleibt unter uns, in Ordnung?

**Harry:** Kommt überhaupt nicht in Frage. Denken sie etwa, wir haben sie aus Spaß entführt? Machen sie sich bloß keine Illusionen. Wir sind knallhart, was unsere Interessen anbelangt.

**Shorty:** Dann nehmt mir doch wenigstens die Fesseln ab, hört ihr!

**Tony:** Ich denke, die Fesseln können wir ihm abnehmen. Was soll dabei schon groß passieren?

**Harry:** Bist du verrückt geworden? Der Mann ist gefährlich. Sieh ihn dir doch an! Der bringt es fertig und springt mitsamt dem Stuhl aus dem Fenster! Nein, bloß nicht weich werden, Tony. Die anderen sind's auch nicht.

**Shorty:** Wisst ihr eigentlich, was die euch geben, wenn sie euch erst mal gekriegt haben?

**Tony:** Nee. Keine Ahnung.

**Shorty:** Mit zehn, zwölf Jahren müsst ihr rechnen, Jungs. Das ist so der Durchschnitt. Außerdem seht ihr nicht so aus, als ob euer Bewährungshelfer da nicht noch ein Wörtchen mitzureden hätte. Also, wenn ihr mich fragt - ihr seid da ganz schön in was rein geschlittert!

**Harry:** Wir sind da überhaupt nicht rein geschlittert. Wir machen einfach unseren Job, Mann. An guten Tagen bringen wir's auf fünf bis sechs Entführungen. Uns geht es um Quantität, wissen sie? Wir greifen einfach in die Menge und lassen uns überraschen. 'ist so 'ne Art Sport für uns.

**Shorty:** Ihr seid doch total meschugge!

**Harry:** Klar. Genau das ist unsere Masche. Die Leute sind immer ganz begeistert, wenn wir's ihnen sagen.

**Shorty:** Also hört mal zu Ihr könnt mich nicht die ganze Nacht hier sitzen lassen. Da spielt mein Kreislauf nicht mit, kapiert ihr das? An eurer Stelle würde ich's nicht auf 'nen Kollaps ankommen lassen. Wenn's erst mal soweit ist, dass ihr den Arzt rufen müsst, könnt ihr euer

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ganzes Affentheater hier vergessen. Damit vermasset ihr euch die Tour, Jungs! Da! Da ist es schon! Meine Hände! Ich kriege ganz blaue geschwollene Adern an den Händen!

**Tony:** Unsinn. Nun bleiben sie bloß ruhig. Das mit ihren Adern kriegen wir schon wieder hin.

**Shorty:** Das ich nicht lache! An meinen Adern haben sich schon die besten Ärzte die Zähne ausgebissen! Ich will euch ja nicht beunruhigen, aber wenn ich nicht bald meine Medikamente schlucken kann, steht euch eine turbulente Nacht bevor!

**Tony:** Medikamente? Haben sie Medikamente gesagt?

**Shorty:** Ich mache euch doch nichts vor, Jungs! Ohne meine Pillen stehe ich das nicht durch! Ich kenne doch diese Symptome! Früher oder später nimmt es mich aus dem Rennen, damit müsst ihr einfach rechnen. Oh Scheiße! Jetzt spüre ich es auch in den Füßen!

**Tony:** Geht es ihnen vielleicht besser, wenn wir sie auf's Bett legen?

**Harry:** Aber nur mit Stuhl, damit das klar ist.

**Shorty:** Ach Quatsch. Auf's Bett legen bringt überhaupt nichts. Was ich brauche, ist dieses Röhrchen mit den weißen Kapseln. Irgend so'n Mittel für'n Blutdruck. Na, ihr wisst schon!

**Harry:** Warum haben sie das Zeug denn nicht bei sich, Mann!

**Shorty:** Weil ich ausgerechnet heute nicht mit einer Entführung gerechnet habe, komisch, was? Würde einer von euch so freundlich sein, und mir die Schuhe ausziehen?

**Tony:** Sicher. Wenn sie sich was davon versprechen...

**Shorty:** Es ist wegen der Blutzirkulation, wisst ihr. Wenn es erst mal zum Stau kommt, ist es nicht zu vermeiden, dass ich für 'ne Weile abtrete.

**Tony:** Nun machen sie bloß nicht schlapp, ja? Was halten sie davon, wenn ich ihre Füße ein wenig massiere?

**Shorty:** Fangt um Himmels Willen nicht an, an mir herumzudoktern! Damit erreicht ihr nur das Gegenteil. Und versucht bloß nicht, mich mit einem Cognak oder sowas auf die Beine zu stellen. Ich reagiere total allergisch gegen Alkohol!

**Harry:** Kein Mensch denkt daran, ihnen irgendetwas einzuflößen! Von mir aus können sie die ganze Nacht hindurch nichts anderes tun, als umkippen, wenn's ihnen Spaß macht!

**Shorty:** Sagt mal, spinnt ihr oder was? Ich kann mir nicht helfen, aber irgendwie verkennt ihr gewaltig eure Lage! Wenn mir heute Abend irgendetwas passiert, dann steckt ihr bis zum Hals in der Scheiße! Ich kann euch nur einen guten Rat geben: Seht zu, dass ihr die Pillen herbeischafft! Ich mach's nicht mehr lange ohne das Zeug!

**Harry:** Nun aber mal langsam! Wie stellen sie sich das eigentlich vor? Sie glauben doch nicht im Ernst, dass wir ihretwegen noch eine Apotheke ausrauben. Das lohnt sich doch überhaupt nicht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Shorty:** Aber wieso denn? Wenn ihr schon mal da seid, könnt ihr meine Tropfen gegen Klaustrophobie mitgehen lassen, jede Menge Antiallergika, ´n paar Tuben Rheumacreme, was gegen Zahnstein...

**Tony:** Wollen sie uns auf den Arm nehmen? Wir haben sie doch nicht entführt, um sie gründlich auf Vordermann zu bringen!

**Shorty:** Also nehmt ´s mir nicht übel, Jungs, aber da wird euch nichts anderes übrig bleiben. Entweder ihr schleppt mir das Zeug ran, oder ihr habt euch in ein paar Stunden mit dem Problem herumzuschlagen, wie ihr es am besten anstellt, hier unauffällig ´ne Leiche ´rauszuschaffen!

**Harry:** Ich kann mir nicht helfen, aber ich kriege das Gefühl nicht los, dass sie ein bisschen dick auftragen, Mann!

**Shorty:** So? Meinst du? Und was ist das? Seht ´s euch doch an! Meine Ohren! Ich kann meine Ohren nicht mehr bewegen!

**Harry:** Seine Ohren! Hast du das gehört? Soll ich dir was sagen, Tony? Wir haben uns ´nen ausgewachsenen Hypochonder herausgefischt!

**Tony:** Aber das mit seinen Ohren stimmt. Ich hab ´s beobachtet. Sie sind vollkommen starr.

**Shorty:** Ach Scheiße, Jungs. Ich halte das nicht länger aus! Rückt doch endlich mit der Sprache raus: Was wollt ihr von mir? Ist es Geld? Na klar, ihr wollt Geld. Viel, viel Geld, was? Schön, wenn ihr Geld wollt- ich schreibe euch einen Scheck aus, und die Sache ist vergessen, oder?

**Harry:** Hat hier jemand was von Geld gesagt? Hast du was von Geld gesagt, Tony?

**Tony:** Der einzige, der hier pausenlos von Geld quatscht, ist der da!

**Harry:** Also Geld ist nun wirklich das letzte, was wir wollen!

**Shorty:** Kein Geld? Hört mal, ist bei euch da oben wirklich alles in Ordnung?

**Harry:** Nun fangen sie bloß nicht noch damit an, UNS Diagnosen zu stellen!

**Shorty:** Schon gut, schon gut. Regt euch nicht auf, Jungs. War nur so ´ne Idee von mir, hat nichts zu bedeuten, hört ihr? Es muss ja nicht unbedingt Geld sein. Vielleicht braucht ihr Liebe, Zuneigung, Sex? Ist es das? Ist es Sex, was ihr wollt?

**Tony:** Hören sie um Himmels Willen auf zu schreien, Mann! Meine Mutter wohnt nur drei Straßen weiter!

**Shorty:** Also ist es Sex, ja?

**Harry:** Nein, verdammt noch mal!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Shorty:** Nein? Ah, jetzt kapiere ich. Ihr wollt mir's nicht sagen. Ihr lasst mich absichtlich schmoren. Ihr seid Sadisten, ihr macht das auf die psychologische Tour...

**Harry:** Was reden sie da nur für einen Mist! Jetzt hören sie mir einmal genau zu: Wenn ihnen irgendetwas daran liegt, dass keinem von uns die Nerven durchgehen, dann reißen sie sich ein bisschen zusammen! Schön, wir haben sie entführt, aber das ist noch lange kein Grund, sich dermaßen zu beunruhigen! Ich schwöre ihnen, wir haben nichts gegen sie. Im Gegenteil. Wir mögen sie, und wir mögen auch die Songs, die sie für Donna schreiben. Das meine ich ernst. Aber wir haben da ein Problem.

**Shorty:** Ein Problem? Was meint ihr mit Problem?

**Harry:** Verlassen sie sich drauf, sie werden es uns nicht glauben.

**Tony:** Es ist eine etwas delikate Angelegenheit, wir reden nicht so gern darüber...

**Shorty:** Hört sich nach was Unmoralischem an, wenn ihr mich fragt.

**Harry:** Ist es doch auch. Durch und durch unmoralisch. Wir schreiben Schlager.

**Shorty:** Ihr schreibt was?

**Harry:** Schlager. Sie sollten doch nun am besten wissen, was das ist!

**Shorty:** Also hört mal, wollt ihr mich verscheißern, oder was?

**Tony:** Du lieber Himmel, nein! Wir tun's wirklich. Seit Jahren schon. Es sind ein paar hundert Schlager, und wir haben hart daran gearbeitet. Ich denke, sie können sich vorstellen, was das heißt.

**Shorty:** Das halte ich nicht aus. Habt ihr mich entführt, um mir das zu sagen? Warum seid ihr nicht irgendwo zur Beichte gegangen?

**Harry:** Wir haben sie nicht entführt, um unser Gewissen zu erleichtern. Da verstehen sie uns falsch. Wenn sie jetzt hier sind, dann deswegen, weil wir 'ne Chance brauchen, eine Starhilfe, um in der Branche was zu werden, und passen sie auf, morgen Abend werden die Leute von uns reden, wir werden 'ne Riesenschlagzeile haben, verlassen sie sich drauf!

**Shorty:** Die Schlagzeile sehe ich schon vor mir: Staatsanwalt plädiert für Höchststrafe!

**Harry:** Blödsinn. Morgen Abend auf diesem Festival wird Donna als Siegerin aus dem Rennen gehen, sie wird jeder ihrer Konkurrentinnen um Längen voraus sein, und sie wird ein leichtes Spiel dabei haben! Und dann wird sie diese Preise in Empfang nehmen, all diese Trophäen für Interpretation, für gutes Aussehen und für was weiß ich noch alles, und dann gibt es da noch diesen Preis für die beste Komposition, sie wissen schon, diesen handtellergroßen Notenschlüssel aus purem Gold, und dieses gute Stück werden sie diesmal an zwei unbekannte Songschreiber vergeben, denn Donna, Donna wird einen Schlager von ihnen gesungen haben, hören sie? Donna wird ihr Programm ändern und eine Komposition von uns bringen. Deswegen haben wir sie entführt, ist ihnen das jetzt klar?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Shorty:** Das ist doch...sagt mal, habt ihr nicht 'ne Zigarette für mich?

**Tony:** Sie werden doch in ihrem Zustand keine Zigarette rauchen wollen!

**Shorty:** Nein, ich werde sie essen!

**Harry:** Nun gib ihm schon die Zigarette!

**Tony:** Sicher. Brauchen sie 'nen Löffel dazu?

**Shorty:** Also passt mal auf, wieso glaubt ihr eigentlich, dass Donna da mitspielt?

**Harry:** Ihr wird keine andere Wahl bleiben, wenn sie sie wiedersehen will. Außerdem wird sie unsere Songs mögen. Sie sind gut! Kapieren sie das doch endlich!

**Shorty:** Und was ist, wenn sie mich hängen lässt?

**Tony:** Vermutlich werden wir dann damit beginnen, traurige pornographische Geschichten zu schreiben, oder Nationalhymnen, irgendetwas nützliches...

**Shorty:** He, sagt mal, habt ihr nicht ein paar Noten da, 'ne Partitur oder sowas? Ich meine, wenn eure Sachen wirklich so gut sind, wird's euch doch nichts ausmachen, mir was davon zu zeigen, oder?

**Tony:** Natürlich nicht. Sie können sie sehen. Wir haben mindestens einen Koffer voll davon. Augenblick, ich hole ihn.

**Shorty:** Aber eines garantiere ich euch: Wenn die Sachen Mist sind, werde ich Donna nicht mit in die Geschichte reinziehen! Mir geht's ziemlich dreckig, aber ich besitze so 'ne Art Ehrenkodex was Donna anbelangt, sie verdient es nicht, wegen zwei kaputten Typen wie euch morgen Abend abserviert zu werden, damit das ein für allemal klar ist, ihr zwei! Ach, noch was, wenn ihr mir nicht augenblicklich die Fesseln abnehmt, werde ich mir mörderisch die Finger verbrennen!

**Harry:** Schon gut, ist ja gut, Mann. Sehen sie sich das Material doch erst mal an!

**Tony:** Ja, sehen sie sich's an! Ist 'ne ganz beachtliche Menge, was?

**Shorty:** Eh, was ist nun mit den Fesseln?

**Tony:** Ach richtig, die Fesseln...Moment... Das haben wir gleich... So, jetzt fühlen sie sich besser, wie?

**Shorty:** Ihr seid vielleicht gut! Wieso soll ich mich denn besser fühlen? Haltet ihr das Abnehmen von Fesseln für eine Therapie gegen Kreislaufbeschwerden?

**Harry:** O.K., vergessen sie's. Und kommen sie um alles in der Welt endlich zur Sache!

**Shorty:** Langsam. Immer mit der Ruhe, Jungs .Normalerweise brauche ich meine Hornbrille zum Lesen. Ziemlich starkes Kaliber, wenn ihr mich fragt, naja, wird schon irgendwie gehen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Er nimmt sich ein Notenblatt und beginnt es zu studieren.* He! Das ist aber nicht übel, alles, was recht ist. Also, wenn das wirklich von euch ist: Alle Achtung, das kann sich sehen lassen. Fabelhaft, diese punktierten Achtelnoten! Schöne Melodie, wirklich, ohne Witz, das ist einer der eingängigsten Songs, die ich jemals gehört habe. Also, wenn ihr mich fragt, ich glaube, das könnte tatsächlich ein Hit werden! Hut ab! Keine Frage, ihr scheint von eurer Arbeit was zu verstehen, das muss man euch lassen...

**Harry:** Sagen sie das nicht uns, sagen sie's Donna!

*Shorty erleidet einen Kreislaufkollaps und fällt vom Stuhl:* Zu spät...

**Tony:** He, was ist mit ihnen? Hallo? Oh Scheiße, Harry, der Typ tritt doch tatsächlich ab!

3.Szene

Spät am Abend. Donna und Karl in ihrem Hotelzimmer aus der ersten Szene. Ihre Nerven liegen blank, weil sie noch immer kein Lebenszeichen von Shorty erhalten haben.

**Donna:** Zum letzten Mal, Karl! Tu mir den Gefallen, und höre auf, dieses verdammte Telefon anzustarren! Ich habe mir das jetzt zwei Stunden angesehen, aber irgendwann ist es genug! Das kannst du mit mir nicht machen! Ich bekomme Minderwertigkeitskomplexe davon!

**Karl:** Donna, Donnakind! Ich weiß, es ist schwer für dich. Aber das ist es auch für mich, hörst du? Also sei so gut, gib dir ein bisschen Mühe und bleib auf dem Teppich, Kleines. Shorty ist ein prima Kerl, und seine Situation ist im Augenblick vermutlich noch beschissener als unsere, ich käme mir einfach schäbig vor, wenn ich jetzt nicht mal auf ein Lebenszeichen von ihm warten würde! Deswegen hänge ich den ganzen Abend am Telefon, verstehst du?

**Donna:** Trotzdem brauchst du es noch lange nicht so anzustarren! Es ist ein Telefon, Karl! Selbst wenn Shorty dran sein sollte, ist es nicht sehr wahrscheinlich, dass es anfängt, sich auffällig zu bewegen!

**Karl:** Na schön, Donna. Wenn dir soviel daran liegt, sehe ich es nicht mehr an. Aber was ist mit Anfassen? Stört es dich, wenn ich es anfasse?

**Donna:** Ob es mich stört? Es raubt mir den letzten Nerv! Du wirst sehen, in spätestens zehn Minuten werde ich überall rote Flecken kriegen, ich kenne mich, ich bin diesem Stress nicht gewachsen. Mein Körper wehrt sich dagegen, indem er rote Flecken produziert. Aber genau das ist es ja, was die Leute sehen wollen: Ein rotgeflacktes altes Weiblein!

**Karl:** Was für ein Quatsch! Das mit den Flecken kriegen die in der Maske schon wieder hin.

**Donna:** Ausgerechnet diese Flaschen! Da brauche ich doch nur an diese groteske Pompadourfrisur denken, die sie mir letztens verpasst haben.

**Karl:** Nun hör aber auf! Die Frisur war doch gar nicht übel! Was hattest du dir denn vorgestellt? `nen Teddyboyschnitt mit Koteletten?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Donna:** Du findest das komisch, wie? Na fabelhaft, jedesmal, wenn die in der Maske mit mir fertig sind, sehe ich aus wie ein Photomodell für medizinische Fachzeitschriften, aber Karl, der gute alte Karl, findet das komisch! He, fass das Telefon nicht an!

**Karl:** Ich hab's nicht angefasst! Ich hab mich nur überzeugt, ob der Hörer noch aufliegt!

**Donna:** Wenn du nicht ständig daran herumfummeln würdest, brauchtest du dir darüber keine Gedanken zu machen!

**Karl:** Mein Gott! Dann stelle ich mich eben woanders hin! *Er geht ins Badezimmer, und schließt die Tür.* Na, was ist? Findest du es hier besser?

**Donna:** Nun sei nicht kindisch! Kein Mensch hat von dir verlangt, dass du dich ins Bad einschließt!

**Karl:** Aber du findest es besser so, oder?

**Donna:** Du lieber Himmel, nein! Ich finde es nicht besser! Na los! Lass den Unsinn! Ich habe gesagt, du sollst es lassen! *Noch während sie spricht, klingelt das Telefon.*

**Karl:** Ich hab's gewusst! Ich hab's doch gewusst, dass sie anrufen werden! *Man hört, dass er wie irrsinnig gegen die Tür zu hämmern beginnt.*

**Donna:** Karl! Mensch, Karl, das Telefon klingelt! Komm doch endlich raus, verdammt noch mal!

**Karl:** Die Tür, Donna! Ich krieg dieses Mist ding von Tür nicht mehr auf! Oh Scheiße, was ist das bloß für eine Scheiße! Pass auf, **Donna:** Du musst jetzt augenblicklich den Hörer abnehmen! Verstehst du mich! Nimm den Hörer ab!

**Donna:** Ich kann nicht. Ich kann mit diesen Leuten nicht reden, Karl!

**Karl:** Das darf doch nicht wahr sein! Glaubst du etwa, die werden ewig klingeln? Jetzt reiß dich aber mal zusammen! Geh einfach 'ran, Donna! Denk nicht drüber nach und geh'ran!

**Donna:** Es geht nicht! Mir ist schlecht, Karl! Wenn du nicht hinter dieser idiotischen Tür stehen würdest, könntest du sehen, dass ich furchtbare Magenkrämpfe habe!

**Karl:** Unsinn! Kein Mensch kann Magenkrämpfe sehen! Gehe jetzt ran, oder ich vergifte mich mit deinem Beauty Fluid!

**Donna:** Also sag mal, hast du sie eigentlich noch alle? Stelle sofort das Fluid zurück!

**Karl:** Ich denke nicht daran. Nicht, bevor du den Hörer abgenommen hast!

**Donna:** Das... Das ist doch nicht zu fassen! Karl, wenn ich jetzt 'rangehe, werde ich alles nur noch schlimmer machen!

**Karl:** Tempo, Donna! Los jetzt!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Donna:** Ich habe doch nicht die geringste Ahnung, was ich denen sagen soll!

**Karl:** Nun treibe mich nicht in den Wahnsinn! Ich habe schließlich auch nur Nerven!

**Donna:** Aber ich will später keine Vorwürfe hören! Nicht ein Wort, damit das klar ist.. *Sie nimmt den Hörer ab.* Hallo? Wer? Wer ist da? Ein Fan? Das ist ja unglaublich! Wie? Ob ich was? Also nun hören sie mal! *Sie wirft den Hörer auf die Gabel.* So ein Idiot! Ruft mich kurz nach Mitternacht an, und fragt, ob ich auch so schlecht einschlafen kann!

**Karl:** He! Donna! Wieso kann Shorty schlecht einschlafen?

**Donna:** Nicht Shorty. Es war nicht Shorty.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"The Neurovisions Song Contest" von Lothar Becker.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text**

**Rote Bestellbox: Rollensatz**

**Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz**

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)